

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 241.

Montag, 16. Oktober 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 Pfg. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Großenhain im Monat September dieses Jahres festgesetzt und um 5 vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der Amtshauptmannschaft Großenhain im Monate Oktober dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

16 M. 80 Pfg. für 100 Kilo Hafer,
7 " 98 " " 100 " Heu,
4 " 20 " " 100 " Stroh.

Großenhain, am 16. Oktober 1905.

D. 821.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Im Restaurant zur „Linde“ in Neumaida — als Versteigerungsort — kommen
Freitag, den 20. Oktober 1905, vorm. 11 Uhr,
ein Sofa und ein Servierisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 18. Oktober 1905.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung von alten Materialien.

Am Donnerstag, den 19. Oktober d. Js., 3 Uhr Nachm. sollen im Paradenlager des Infanterie-Schießplatzes Haldehäuser folgende Materialien als:
29 Haufen Brennholz, 1 eigener und 1 fichtener Klotz, 6 kg alter Kupferdraht, 215,5 kg altes Eisen, 142 kg alte Leinwand, 1820 kg alter Draht, 359,4 kg altes Eisenblech, 1191 kg alte Pappe und 2 Stück gebrauchte Fässer gegen sofortige Bezahlung nach vorhergegangener Befanntgabe der Bedingungen versteigert werden.
Kommandantur des Truppenübungsplatzes Zeithain.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. Oktober 1905.

Am gestrigen 15. Oktober jährte sich der Todestag des Königs Georg von Sachsen. Es war ihm nur eine kurze Spanne Zeit hindurch vergönnt, seinen Herrscherberuf auszuüben, aber es war für ihn eine Zeit voll mancherlei Kummer und Leid. Die königliche Kraft, in der er diese Last zu tragen wußte, ohne in der treuen Erfüllung seiner Herrscherpflichten zu erlahmen, sichert ihm in der Erinnerung des sächsischen Volkes ein dauerndes Gedächtnis. Und das Vorbild seiner unermüdbaren Arbeitsfreude für des Vaterlandes Wohl möge in unserem Volke fortleben verbunden mit der unwandelbaren Treue zu seinem königlichen Nachfolger.

Se. Eggellenz der kommandierende General Graf Witzthum von Gschäft tritt am 17. d. M. 9., abends in Begleitung des Majors im Generalstabe Köppler in Riesa ein und wird vom 17. bis 18. Oktober im Bahnhofshotel absteigen. Se. Eggellenz wird am 18. d. M. das 21. Ulanen-Regt. in Zeithain begrüßen. Am 24. d. M. wird Se. Eggellenz der Besichtigung der Reserve-Ulanen-Eskadron in Zeithain betheiligen.

Die Fleischer-Innung zu Riesa hielt gestern nachmittag 2 Uhr unter Vorsitz des Herrn Obermeisters Fischer im Meisterzimmer des städt. Schlachthofes ihr diesjähriges Michaelis-Quartal ab, in welchem vor Eintritt in die Tagesordnung das Andenken des verstorbenen Innungsmeisters, Herrn Theodor Oehmichen, geehrt wurde. Zum Gesellen gesprochen wurde nach abgelegter Prüfung der Lehrling Fritz Helfert. Nach Einhebung der Quartalgelder und Vortrag desassenberichts erfolgte anknüpfend an den Bericht des Herrn Obermeisters über eine in Dresden stattgefundene Versammlung der Obermeister des Dresdner Bezirkes und über eine in Berlin stattgefundene Protest-Versammlung der Fleischermeister Deutschlands, eine sehr lebhafte Aussprache über die bestehende Fleisch- und Viehnot und den dadurch begründeten Rückgang im Fleischergerwerbe. Den Schluß der Versammlung bildete nach altem Brauche der sogenannte „Quartal-Kaffee“.

Zu der gestern hier selbst stattgefundenen Zusammenkunft junger Drogisten, die befanntlich von den betr. Vereinen in Dresden, Leipzig und Chemnitz veranstaltet war, waren etwa 50 Herren erschienen. Die Zahl würde jedenfalls eine nicht unwesentlich bessere gewesen sein, hätte das Wetter nur einigermassen besser sich gezeigt. An der Tischi im Wettiner Hof waren etwa 40 Herren betheiligt.

Trotz oder infolge des schlechten Wetters war gestern das Kaiser-Banorama sehr zahlreich besucht und mit vielem Interesse ließ man sich Leben und Treiben, Land und Leute von Mexico vorführen. Die nach Originalaufnahmen erfolgte scharfe, klare Wiedergabe von Personen, Gebäuden und Landschaften läßt interessante Einblicke in die Eigenart des Landes tun. Eine Besichtigung auch dieser Serie interessanter Reisebilder, kann bestens empfohlen werden.

Auch in unserem Niederland ist nun bereits der erste Schnee gefallen und zwar am vorigen Sonnabend nachmittag in der 6. Stunde. Zwar konnte die „weiße Ware der Frau Holle“ noch nicht eine Decke über die Erde breiten, aber es kamen doch alle Unbilden eines launenhaften, stürzlichen Winterwetters voll zur Geltung. Der in voller Macht durch die Straßen heulende eilige Nordwind

ließ die noch nicht in dicke Winterkleider geküllten Straßenpassanten vor Kälte erschauern. Auch am gestrigen Sonntag stürzte und regnete es ohne Unterlaß den ganzen Tag, so daß der Verkehr auf den Straßen aufs äußerste beschränkt war und jeder, der sich hinauswagte, bestrebt war, als bald wieder unter Dach und Fach zu kommen. Letzte Nacht sank das Thermometer auf + 1°. Der heutige Vormittag zeigte endlich einmal blauen Himmel und hellen Sonnenschein und es wäre nur dringend zu wünschen, daß dem gesegneten Wetter der letzten Zeit nunmehr eine Reihe schöner Herbsttage folgten.

So zeitig im Oktober wie in diesem Jahre sind die Voten des Winters in Form von Schnee nur sehr selten bei uns erschienen. Seit dem Jahre 1884 schneite es im Monat Oktober überhaupt nur dreimal, und zwar im Jahre 1889, dem heutigen Termin am nächsten, schon am 15. Oktober, 1891 am 26. Oktober und im Jahre 1902 am 26. ds. Mts. Im Durchschnitt der Jahre seit 1884 zeigten sich die ersten Flocken in Chemnitz laut horigem Tageblatt, im Anfang des letzten Novemberdrittels, also erst reichlich fünf Wochen später als heuer. Selbst für das in dieser Beziehung nicht vermehrte Erzgebirge kam der diesjährige Winteranfang mit den ziemlich starken Schneefällen verhältnismäßig zeitig. Nur selten werden noch frühere Termine in den Chroniken erwähnt, z. B. im Jahre 1694. Da brach bereits acht Tage vor Michaelis „ein unvorhersehbarer Schneesturm auf einen reißenden, sehr kalten Wind ein, welcher die hohen Wege gegen Joachimsthal am Fichtelberg ganz verwehet, und mit strenger Kälte wie Speisrutenhiebe, dadurch in wenig Stunden alles noch stehende gebirgliche Kraut und Getreide bedeckte und gebarnicht wurde. Ein armer Mann und Vater vier kleiner Kinder, aus der Gegend kommt gleich oben auf der Gottesgräberhöhe in diesen mit Tüpfen gefahren und weil er gar elend belledet, erstarrt er vor Kälte.“ Ähnliches wird aus dem Jahre 1569 berichtet. Da „überfiel den 19. September das noch ausstehende grüne unreife Getreide ein großer Schnee und Kälte, daß davon die Obstbäume zerbrachen und das Korn sich legte. Das meiste Getreide, Kraut und Grummet starb ein, daß man mußte stehen, liegen und verderben lassen.“

Unterhalb Mählsbergs wurde Sonntag vormittag ein größerer beladener Deckstuhl durch den starken Sturm aus der Fahrtrinne verdrückt und mit dem Hinterteil gegen eine Buhne geschleudert und beschädigt.

Mit der Frage der Grünierung der Säbelscheiden beschäftigt man sich an zuzuhändiger Stelle eifrig weiter, nachdem die versuchsweise eingeführte Art der Grünierung in der Praxis nicht voll befriedigt hat. Das bisher angewandte Verfahren verlangte eine völlige Entfernung der Verunreinigung. Erst dann konnte die Grünierung auf das Metall aufgetragen werden. Es wird jetzt, wie die „Neue mil.-pol. Korrespondenz“ hört, ein Verfahren gesucht, durch das die aufgetragene Grünierung sich dem ganzen Metall mittelst, von dem Metall verdrängt wird; dadurch erst kann die Grünierung haltbar gemacht werden. Eine Hauptbedingung bei einem solchen Verfahren besteht darin, daß die zum Grünieren verwandte Flüssigkeit — Säuren oder andere Präparationen — das Metall der Scheide nicht auf seine Haltbarkeit hin angreifen darf.

Wie das „S.“ auf Grund von Mitteilungen aus angeblich durchaus einwandfreier Quelle versichert, werden die sächsischen Stimmen im Bundesrat gegen

die Ausführung von Stromschiffahrtsabgaben abgegeben werden. Da sich außerdem Bayern, Baden und Hessen-Darmstadt und vermutlich auch noch Württemberg und die drei Hansestädte (auf 23 Stimmen) in der Opposition befinden würden, so sei damit nach Art. 78 der deutschen Reichsverfassung der preussische Antrag auf Abänderung des Art. 54 der Verfassung hinfällig geworden, und Sachsen, wie auch die übrigen deutschen Bundesstaaten bleiben vor einer Belastung des Verkehrs befreit, deren unheilvolle Folgen schon oft betont worden sind.

Die Unterlag mit Bieruhr DNR. 159 709 von Th. Haase in Leipzig, Johannstraße 10, wird wie folgt beschrieben: Der gewöhnliche runde Glasunterlag aus Holzschiff von etwa 11 cm Durchmesser hat hier durch Prägung einen vertieften Raum von etwa 6 1/2 cm Durchmesser erhalten, und der verbleibende äußere Rand wurde wie das Zifferblatt einer Uhr mit den Zahlen 1 bis 12 bedruckt. In der Mitte des Tellers ist ein Zeiger aus Zinkblech oder Zelluloid auf einem Lochnet drehbar befestigt. Ein solcher Unterlag gestattet bei einiger Aufmerksamkeit, jedes neue Glas Bier anzumerken, indem man den Zeiger um eine Zahl weiter rückt.

Wochenspielplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Die Abreise, Hänsel und Gretel. — Mittwoch: Undine. — Donnerstag: Margarete. — Freitag: Lohengrin. — Sonnabend: Die jugendlichen Frauen. — Sonntag: Der Evangelist. — Montag, 23. Oktober: Samson und Dalila. — Schauspielhaus. Dienstag: Klein-Dorrit. — Mittwoch: Minna von Barnhelm. — Donnerstag: Jar Peter. — Freitag: Traumnulius. — Sonnabend: Jar Peter. — Sonntag: Klein-Dorrit. — Montag, 23. Oktober: Die versunkene Glocke.

Heute ist der St. Gallustag. Er bildet für den Landmann einen wichtigen Jahresabschnitt, denn an ihm sollen die Erntearbeiten draußen auf dem Felde im großen Ganzen beendet sein, was allerdings heuer infolge des wochenlangen Unwetters nicht möglich war. Zahlreiche alte Sprüche, die noch immer im Munde des Volkes leben, weisen darauf hin, in welchem Ansehen der Namenstag des heiligen Gallus einst bei der Landbevölkerung stand und noch steht: Am St. Gall erntet man die Rüben all. Auf St. Gallustag nichts mehr draußen wehen mag. Auf St. Gallustag muß jeder Apfel in den Saß. Auf St. Gall bleibt die Kuh im Stall. Wenn St. Gallus noch die Butte trägt, für den Wein dann ein schlechtes Zeichen schlägt. St. Gallen läßt den Schnee fallen. Auf St. Gallus muß das Kraut herein, sonst schneien Simon und Judas (28. Oktober) hinein. Galles, schaff heim alles! Man weiß allgemach, viel Gutes hat man nach St. Gallen nicht mehr zu erwarten; vielleicht gibt's aber doch heuer eine Ausnahme. Seinen Namen hat dieser Tag nach dem Stifter des Klosters von St. Gallen, der am 16. Oktbr. 646 farb.

U. O. Frau i. S. 16. Oktober. Infolge Scheuerdens und Durchgehens seines Pferdes verunglückte am Sonnabend der Obstermeister Gaumnitz aus Glanzschwitz. Er stürzte vom Wagen und wurde schwer verletzt und bewußtlos nach Hause gefahren. Dort ist er in der Nacht zum Sonntag gestorben.

(Dresden, 15. Oktober. Am Sarge des Königs Georg in der Gruft der katholischen Hofkirche legte heute mittag Kriegsminister Freiherr von Hauken einen mächtigen Kranz mit Widmung namens der sächsischen Armee nieder. Dasselbe geschah seitens des königlichen Dienstes und einer